

Der **Rotkreuz**bericht

2/2022



„Wir leben Ehrenamt“

allzeit präsent, nah am Menschen, lokal verankert



**100 Jahre
Bereitschaft Neuffen
allzeit präsent**



**Gesundheit
Mach mit - bleib fit!
nah am Menschen**



**40 Jahre
JRK Neidlingen
lokal verankert**

Ein starkes Ehrenamt

Bereitschaft	Mitglieder & freie Mitarbeiter gesamt	Mitglieder	davon		freie Mitarbeiter
			weiblich	männlich	
Frickenhausen	129	117	26	91	12
Großbettlingen	62	59	26	33	3
Kirchheim	114	114	51	63	0
Lenninger Tal	52	52	25	27	0
Neckartenzlingen	48	45	19	26	3
Neuffen	61	55	20	35	6
Nürtingen	127	127	56	71	0
Weilheim	139	136	72	64	3
Wendlingen	137	136	53	83	1
Rettungshundebereitschaft	42	41	28	13	1
Bergwacht	46	46	10	36	0
Kreisauskunftsbüro	13	13	7	6	0
Notfallnachsorgedienst	12	12	8	4	0
Kreisverband	20				20
	982	953	401	552	49

Die Ehrenamtlichen im Bereich Bereitschaften und Katastrophenschutz wurden im letzten Jahr zu über 830 Einsätzen gerufen. 1.704 Einsatzkräfte bewältigten in 2.664 Stunden diese Einsätze. 666 Personen wurden von ihnen sanitätsdienstlich und notfallmedizinisch versorgt, weitere 828 Personen fachgerecht betreut.

Ohne eine umfangreiche professionelle Ausbildung der Einsatzkräfte sowie zahlreiche Übungen, bei denen das Erlernte geprüft und gefestigt wird, könnte das Einsatzvolumen nicht

bewältigt werden. Auch hier wird viel Freizeit investiert. Die vielen Stunden bei der sanitätsdienstlichen Betreuung von diversen Veranstaltungen, die Wartung und Materialpflege des Einsatzequipments kommen noch hinzu. Zusätzlich zu den Ehrenamtlichen arbeiten 210 hauptamtliche Kräfte in der Ukraine-Flüchtlingshilfe.



Wir leben Ehrenamt – Der Film:

www.drk-verbund-ntki.de unter

Über uns > Veröffentlichungen > Videos

Ein starkes Ehrenamt	2
Grußwort Präsident Simon Blessing	3
„Corona Einsatz“ – Helfer leisten 10.000 Stunden.....	5
100 Jahre Bereitschaft Neuffen.....	8
Die Bergwacht ist stark gefordert.....	9
Rettungshunde sind Mantrailer	10
Notfallnachsorgedienst	11
Katastrophenschutz muss passen	12
40 Jahre JRK Neidlingen.....	14
Ausbildung – neue Kursformate	16
Stoma-Selbsthilfegruppe	16
Schuldnerberatung sehr gefragt.....	17
Gesundheitsprogramme.....	17
In der Kinderkrippe ist was los.....	18
DRK-Seniorenzentren.....	19
Sternfahrt ins Seniorenzentrum Fickerstift.....	21
Neuer Rettungsdienstplan BaWü.....	23

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e. V.
Laiblinstegstraße 7, 72622 Nürtingen
Telefon 07022 70070-2100
www.drk-verbund-ntki.de



Texte und Bilder:

Ines Baur, Martin Beuker, Rainer Hitzer,
Markus Brändli, Svenja Hedrich, Nicole
Mohn, Klaus Rau, Torsten Stutz

Redaktion: Klaus Rau

Anzeigen:

Telefon 0721 266768-32
anzeigen@rotkreuz-bericht.de

Druck:

medialogik GmbH
Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 266768-0

Grußwort Präsident Simon Blessing



Liebe Leserinnen und Leser,
verehrte Fördermitglieder und Unterstützer,

Im vorliegenden Rotkreuzbericht finden Sie einen Auszug der in 2022 geleisteten Arbeit im Haupt- und Ehrenamt. Beide wurden stark gefordert, insbesondere bei der Betreuung der ukrainischen Flüchtlinge in den Flüchtlingsunterkünften. Dieses Engagement wird weiterhin wichtig sein.

Mit 100 Jahre Bereitschaft Neuffen und 40 Jahre JRK Neidlingen konnten wir in den letzten Wochen zwei Jubiläumsfeiern genießen – diese Jubiläen zeigen, wie stetig unsere Arbeit des DRK Nürtingen Kirchheim/Teck ist.

Unser DRK Nürtingen-Kirchheim/Teck ist vielseitig aktiv, wir freuen uns, Ihnen unsere Arbeit über Homepage vorstellen zu können; hier können Sie auch unsere Newsletter und unsere Imagefilme abrufen: www.drk-verbund-ntki.de.

Ich bedanke mich herzlich für das große Engagement unserer ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden und unserer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich tagtäglich für unser Rotes Kreuz einsetzen und einbringen. Unseren Fördermitgliedern, Förderern und Spendern danke ich für ihre langjährige treue Verbundenheit. Wir sind auf breite Unterstützung angewiesen, sie ist für uns Ansporn und Motivation zugleich, die notwendigen Aufgaben für die Bevölkerung qualifiziert und engagiert zu erfüllen und kreativ zu erweitern.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des Rotkreuzberichtes.

Ihr

Simon Blessing

Bürgermeister

Präsident DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e. V.

Wir sind da, wo und wann immer Sie uns brauchen!





73235 Weilheim/Teck
Carl-Benz-Str. 2
Tel. (07023) 90031-0
www.bachofer.de

Feuerverzinken • CNC-Blechbearbeitung



ÖFFNUNGZEITEN
Mo-Fr 6.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa 6.00 Uhr - 13.00 Uhr

HANDWERKSBACKEREI
Bernhard Medla
Neuffener Str. 12
72622 Nürtingen

☎ 07022-82 49
☎ 07022-211 097
f baeckereimedia
@ info@baeckereimedia.de
www.baeckereimedia.de

ELEKTRO-RAICHLER GMBH



● ELEKTRO-INSTALLATIONEN
 ● PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN
 ● SCHALT- U. STEUER-ANLAGEN
 ● SAT- U. ANTENNEN-ANLAGEN
 über 75 Jahre

● INDUSTRIEANLAGEN
 ● FUSSBODENHEIZUNGEN
 ● TELEFONANLAGEN
 ● HAUSHALTSGERÄTE
 ● EIGENER HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

73265 DETTINGEN/TECK Tel. 07021/95 00 70
info@elektro-raichle.de



Chr. Schmid
RECYCLING
Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 52 KrW-/AbfG

Containerdienst
 Schrott - Metalle
 Ölbinder
 WEAG - Sortieranlage



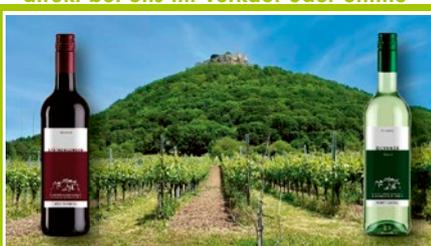
Chr. Schmid GmbH & Co KG
Tannenbergsstraße 159
73230 Kirchheim/Teck (Industriegebiet Bohnau)
Telefon 0 70 21/8 38 38
Telefax 0 70 21/5 25 45
info@schmid-recycling.de
www.schmid-recycling.de



Müllerschön Baugeschäft GmbH
Talstraße 32 · 72622 Nürtingen-Raidwangen

www.baumitmüllerschön.de • Tel. 07022/484 09
Fax 07022/474 54 • info@baumitmüllerschön.de

Tälesweine für Genießer
direkt bei uns im Verkauf oder online



Täleswein „to go“
in den Neuffener Weinbergen, von Mai bis Oktober jeweils am 1. Sonntag und 3. Wochenende

Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck e.G.
Kelterplatz 8, 72639 Neuffen, Tel. 07025 / 3150
www.weingaertner-neuffen.de

zimmermann GmbH
Sanitär | Heizung
Boßlerstraße 47 | 73240 Wendlingen
(07024) 7291 | www.sanitaer-zimmermann.de

Wir bauen Ihr Zuhause.
Seit über 50 Jahren schlüsselfertiges Bauen.



pötter-massivhaus

Manfred Pötter Bauunternehmen GmbH
72644 Oberboihingen · Tel. 07022 64510
www.poetter-massivhaus.de

„Corona Einsatz“ – Helfer leisten 10.000 Stunden

Ehrungsveranstaltung mit Helferfest als Dankeschön



Neben Urkunden und Anstecknadeln gab es bei hochsommerlichem Wetter auf dem Helferfest reichhaltig zu essen und zu trinken.

Es ist schon bemerkenswert, was die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Sachen Corona-Prävention und Corona-Bekämpfung in den vergangenen 2 Jahren leisteten. Über 250 Ehrenamtliche des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck waren in Sachen Corona mit mehr als 10.000 Einsatzstunden im Einsatz, darunter 42 DRK'ler mit jeweils 100 Einsatzstunden und mehr.

Eine stolze Bilanz, die größte Anerkennung und Dank verdient. Einen besonders großen und herzlichen Dank überbrachte deshalb beim Corona-Helferfest im Katastrophenschutzzentrum in Owen die Vizepräsidentin des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck, Dr. Natalie Pfau-Weller, MdL, im Namen von Präsident Simon Blessing und dem gesamten Präsidium. Sie dankte den DRK-Aktiven für ihren unermüdlichen Einsatz als Tester, Impfer und Anpacker. „Corona hat Euch bis an Eure Grenzen gefordert, ihr habt uneigennützig geholfen, trotz des Risikos der eigenen Ansteckung“ lobte die Vizepräsidentin ihre Mannschaft. „Wenn plötzlich von heute auf morgen alles anders ist, braucht es viel Flexibilität und eine hohe Kompetenz in Sachen Organisation und Logistik. Als bleibendes Zeichen der Anerkennung überreichte die Vizepräsidentin des Kreisverbandes, zusammen mit der Kreisbereitschaftsleitung, allen ehrenamtlichen Corona-Helferinnen und Helfern eine vom DRK-Generalsekretariat eigens geschaffene Corona-Auszeichnung in Form einer Urkunde und einer Anstecknadel.

In dankbarer Anerkennung ihres außerordentlichen Engagements im Rahmen der COVID-19-Pandemie spricht auf der

Urkunde die Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, Gerda Hasselfeldt, den besonderen Dank des Deutschen Roten Kreuzes aus. Ergänzend erhalten alle Helferinnen und Helfer mit mehr als 100 Einsatzstunden im Auftrag der Landesbereitschaftsleitung des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg ebenfalls eine Urkunde und die Corona-Bandschnalle verliehen.

Kreisbereitschaftsleiter Andreas Schober zeigte in seiner Präsentation anschaulich das Corona-Geschehen seit Ausbruch der Covid-19 Pandemie auf. Der DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck war von Beginn an bei den Corona-Einsätzen als verlässliche Größe fest eingebunden. Beginnend mit der Quarantäne-Betreuung der „China-Heimkehrer“ in einem Hotel in Kirchheim, nahmen die Aufgaben ständig zu und erforderten von den eingesetzten Kräften ein immer größeres zeitliches Engagement. Der zu erfüllende Auftragskatalog reichte von Hygieneschulungen an Schulen und Firmen, Packen von Versorgungspaketen, Organisation von Besuchsdiensten in den Seniorenzentren, Einkaufsdiensten, Materiallogistik, Wiedereröffnung des Kirchheimer Tafel ladens an einem neuen Standort etc., bis hin zur Besetzung und dem Betrieb von Testzentren und mobilen Impfzentren. Zum Schutz der eigenen Infrastruktur wurde ein 24/7 erreichbarer Einsatzstab in der DRK-Kreisgeschäftsstelle Nürtingen eingerichtet.



PLANUNG UND OBJEKTÜBERWACHUNG
TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

Jesinger Straße 23
73230 Kirchheim u. T.

Tel. (07021) 9 20 28-0
Fax (07021) 9 20 28-28

S **malerwerkstätte schmid** *Farbige Dienstleistungen seit 1914*

Malerwerkstätte Schmid GmbH
Wendlinger Straße 80
72622 Nürtingen-Oberensingen
Tel.: 0 70 22 / 5 09 14
Fax: 0 70 22 / 5 07 80
info@malerwerkstaette-schmid.de

Die KOMPLET RENOVIERER

www.malerwerkstaette-schmid.de

Andrade Sanitärtechnik

Kelterstraße 11
73235 Weilheim/Teck
Tel. 0 70 23 / 95 70 07 - 0
Fax 0 70 23 / 95 70 07 - 77
info@andrade-sanitaertechnik.de

Sanitär – Bauflaschnerei – Kundendienst – Altbausanierung

medialogik ● ● ●

mediengestaltung & druckerei

Digitaldruck
Offsetdruck
Großformatdruck

Im Husarenlager 8 · 76187 Karlsruhe
info@medialogik.de | www.medialogik.de

LSI LSI Ingenieurgesellschaft mbH
Tragwerksplanungen
Fischburgstraße 54
72574 Bad Urach
Telefon: 07125 / 963480

www.lsi-ingenieure.de

MÜLLER - DER STUCKATEUR
WOHNEN | AUSBAU | FASSADE

Egon Müller GmbH & Co.KG | Weinbergweg 16 | 72654 Neckartenzlingen | ☎ 07127 / 92870

GRABMALE
NATURSTEINE
JÜRGEN BAUER
KIRCHHEIM/TECK

- ◆ Grabmale
- ◆ Natursteine
- ◆ Simse, Treppen und Bodenbeläge in Granit und Marmor

Eichendorffstr. 19, 73230 Kirchheim

(0 70 21) 27 33
Fax (0 70 21) 48 09 35

wartmann
heizung sanitär www.wartmann-heizung.de

fon (0 71 27) 3 36 50 fax (0 71 27) 2 23 45 mobil 0175-1 41 49 92

Betrieb:
Kelterstraße 2 • 72657 Altenriet

Die Corona – Projekte im Einzelnen:

Projekte im Auftrag der Bundesregierung

- Germersheim – China Rückkehrer Besetzung I-KTW

Kirchheim/Teck – Quarantäne China-Rückkehrer

- Unterstützung, Aufbau Quarantäne Station
- Aufbau MMVE als Sichtungsstation Flughafen
- Transport vom Flughafen zur Quarantäne Station
- Personalunterstützung in der Quarantäne Station
- Besetzung I-KTW für Quarantäne Station Logistik

Unterstützung Projekte im Auftrag

DRK-Generalsekretariat

- Vorbereitung, Transport, Unterstützung I-KTW Straßburg
- Projekte im Auftrag DRK-Landesverband Baden-Württemberg e. V.
- Mobile Medizinische Versorgungseinheit (MMVE)
- Reinigung und Inbetriebnahme, Aufbau und Abholung MMVE Fieberzentrum in Stuttgart, Aufbau MMVE in Bayern
- Logistikunterstützung des Landes-Katastrophenschutzlagers auf dem Hohen Reisach in Kirchheim/Teck

Projekte im Auftrag Landkreis Esslingen

- Logistikunterstützung
- Unterstützung Hygienemaßnahmen
- Covid-19 Klink Messe, Transportmanagement, Personalunterstützung

Projekte im Auftrag der Kommunen

- Bereitstellung von Versorgungspaketen für Bedürftige
- Vorhaltung von Hygieneschutzpaketen
- Fiebermessstellen

Projekte im Auftrag der Kreiskliniken Esslingen

- Materialtransporte zur Logistikunterstützung

Projekte zum Schutz der eigenen Infrastruktur

- Einrichtungen eines gemeinsamen Einsatzstabes, 24/7 erreichbar
- Stabsraum im Kreisverband online erreichbar
- Wöchentliche Stabsitzungen
- Gemeinsame Materialbeschaffung und Verteilung
- Herstellung Sicherung der Einsatzbereitschaft Einsatzformationen Hygiene Schulungsmaßnahmen
- Einrichtung eines Kleiderpools für Einsatzkräfte
- Ausgabe von Hygieneschutzartikel an die Einsatzkräfte
- Vernetzung Landesverband, Kreisverbände, Leitungs- und Führungskräfte
- Regelmäßiger Austausch und Telefonkonferenzen Hilfsorganisationen, Stadt Kirchheim, Vereine und Gruppen
- Versorgungspakete Einsatzkräfte und Mitarbeiter

Weitere Projekte

- Betreuer vor Ort, Unterstützung besonders schutzbedürftiger Personen
- Nähen von Mund-Nasen-Masken
- Kooperation und Unterstellung der DRLG-Einsatzkräfte
- Wiedereröffnung DRK-Tafelladen Kirchheim unter Teck Einbindung freier Mitarbeiter
- Öffentlichkeitsarbeit Einrichtung Telefondienst „Reden gegen Einsamkeit“
- DRK-Zukunfts-Stiftung Nürtingen-Kirchheim: Tablets für die Seniorenzentren
- Senioren freuen sich über Post
- Unterstützung Angehörigenbesuche in den Seniorenzentren
- Ein blühendes Muttertagsgeschenk für unsere Mütter in unseren Heimen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter im DRK-Verbund
- Betreuung Blutspende Hot Spots
- Unterstützung Schulen bei Hygienemaßnahmen
- „Gassigehservice“ der Rettungshundebereitschaft

Einrichten und Betrieb von Corona-Testzentren

- 25 Corona-Testzentren mit DRK-Beteiligung
- Mentorenausbildung für Umgang mit Selbsttests
- Ausbildung in Firmen und in Schulen
- Hygieneunterweisung in Schulen
- Einrichten, Mitarbeit und Betrieb von Corona-Impfzentren
- Mobile “Pop-up Impfzentren” in Städten und Gemeinden
- Fahrdienste zu Impfstationen für ältere und nicht mobile Menschen
- Mobile Impfstationen in Frickenhausen, Kirchheim und Weilheim unter dem Motto: „Wir können alles... sogar impfen“
- Impfmarathone Messe Stuttgart



Großer Andrang herrschte bei den lokalen Impfaktionen, wie hier in Kirchheim.

100 Jahre Bereitschaft Neuffen

Lokal verankert, engagiert und immer für die Menschen da



Von der Sanitätskolonne zur technischen Einsatz Einheit im Katastrophenschutz. Zum 100. Geburtstag gab's ein Geldgeschenk des Kreisverbandes zur Kameradschaftspflege.

„Ihr dürft mit Recht stolz auf die lange Geschichte Eurer Bereitschaft sein und habt auch in schweren Zeiten nie aufgegeben, den Rotkreuzgedanken aktiv zu leben“, lobte DRK-Kreisverbandspräsident Simon Blessing die rund 50 Mitglieder der Bereitschaft bei der Geburtstagsfeier in der Beurener Kelter. „Die 1920-iger Jahre, in denen viele neue Rotkreuzbereitschaften gegründet wurden, sind der Ursprung des Roten Kreuzes, wie wir es heute kennen: lokal verankert, bundesweit präsent und international aktiv“, ist sich Blessing sicher. „Angesichts vieler Herausforderungen, den demografischen Veränderungen, dem Klimawandel, der Corona-Pandemie oder der Digitalisierung, ist das Rote Kreuz mitten in einem unaufhaltbaren Transformationsprozess. Wie 1922 müssen wir uns plötzlich wieder mit Energieknappheit, Preisexplosionen, Warenmangel und Inflation beschäftigen. Dies alles bereitet den Menschen Zukunftsängste. Sie suchen das Rote Kreuz und vertrauen darauf, dass ihnen dort geholfen wird.“

Das Rotkreuzleben ist ein Ort, an dem Gemeinschaft und Spaß groß geschrieben werden und wo dafür gesorgt wird, dass das gesellige Zusammensein auf keinen Fall zu kurz kommt.

Für die Bürgermeisterkollegen und Gemeinderäte im Bereitschaftsgebiet der Bereitschaft Neuffen dankte stellvertretend Beurens Bürgermeister Daniel Gluiber den DRK-Aktiven und wünschte der Bereitschaft immer begeisterungsfähige Frauen, Männer und Jugendliche.

In einem kurzweiligen Vortrag, hinterlegt mit vielen Bildern aus vergangenen Tagen, ließ Bereitschaftsleiter Dietmar Hauff ein Jahrhundert gelebtes Ehrenamt mit aktiver Rotkreuzarbeit Revue passieren.

Vor 100 Jahren, 4 Jahre nach dem ersten Weltkrieg, beginnt die Rotkreuzgeschichte in Neuffen. Es waren hauptsächlich

Sanitäter des 1. Weltkriegs, die sich bereitfanden, den Rotkreuzgedanken in Neuffen zu beleben. Auch die Gemeindebehörde zeigte ihr Interesse für die gute Sache, und so konnte im Neuffener Rathaussaal eine Versammlung stattfinden, die Geburtsstunde der „Freiwilligen Sanitätskolonne Neuffen im Roten Kreuz“.

Bei Gründung bestand die Sanitätskolonne aus 16 Mitgliedern. Durch Unterstützung verschiedener Betriebe und durch Mittel der Stadt Neuffen aus einer Stiftung, konnte die erste fahrbare Trage beschafft werden. Übungen und Versammlungen wurden im 1. Stock des Neuffener Rathauses abgehalten. Im Frühjahr 1923 fand die Aufnahme in den DRK-Landesverband und die Angliederung als „Halbzug Neuffen“ an die Sanitätskolonne Nürtingen statt. Im Jahre 1934 kam eine Gruppe Samariterinnen hinzu. Die Nachkriegszeit brachte einen Wandel der Aufgaben mit sich. So baute das Rote Kreuz einen „Suchdienst“ und „Sozialdienst“ auf und erhielt den Namen „Bereitschaft Neuffen“. Bis heute werden jährliche Altkleidersammlungen und seit 1961 werden mehrmals pro Jahr Blutspendeaktionen durchgeführt.

1971 startete das Jugendrotkreuz mit einer Gruppe in Neuffen. 1989 erfolgte der Umzug vom Melchior-Jäger-Haus in die neuen DRK-Räume beim Feuerwehrhaus.

Von Beginn an liegt ein Schwerpunkt der Rotkreuzarbeit in der Durchführung von Erste Hilfe Kursen. Als Teil der Einsatz Einheit 3 des Katastrophenschutzes im Landkreis Esslingen ist die Bereitschaft Neuffen seit 1995 im Besonderen für alle Fragen rund um die Themen Technik und Sicherheit in unserem Kreisverband zuständig. Seit 1999 ist die Bereitschaft fest in das ehrenamtliche „Helfer-vor-Ort“-System des Kreisverbandes eingebunden und hat in über 2.500 Einsätzen erweiterte Erste-Hilfe-Maßnahmen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes geleistet.

Die Bergwacht ist stark gefordert

Seit Corona muss die Bergwacht Lenninger Tal häufiger ausrücken



Die Bergwacht Bereitschaft Lenninger Tal ist im Sommer und Winter gleichermaßen gefordert.

Morgens einen Gleitschirmflieger vom Baum holen, abends wegen eines gestürzten Mountainbikers in unwegsames Gelände ausrücken. Es sind solche „Klassiker“, mit denen es Maximilian Groh von der Bergwacht Lenninger Tal kürzlich an einem Tag zu tun hatte. Nach den jüngsten Erfahrungen geht er davon aus, dass sich die Zahl der Einsätze auf einem hohen Niveau stabilisiert. Menschen, die bislang weniger in der Natur unterwegs waren, entdecken seit Corona die Umgebung vor der eigenen Haustür.

Hinzu kam ein fulminanter Winter 2020/21. Die Bergwacht Lenninger Tal war auch 2021 entsprechend gefordert: 55-mal war ihre Hilfe gefragt. In 2022 musste sie bereits zu 34 Einsätzen ausrücken. „Häufiger als früher sind es Leute mit wenig Outdoor-Erfahrung und schlechter Ausrüstung, die uns rufen“, sagt Maximilian Groh. Meist sind es Ortsunkundige, die die Helfer dann mit Gurt und Seil sichern, um sie aus ihrer ausweglosen Situation zu befreien. Von der Studentin bis zum Rentner seien querbeet alle Personengruppen dabei. Knapp 40 aktive Mitglieder hat die Bereitschaft Lenninger Tal.

Der Bergwacht kommt entgegen, dass viele ihrer Mitglieder pandemiebedingt im Homeoffice arbeiten und deshalb schnell vor Ort sind. Ein Einsatz dauert im Schnitt rund drei Stunden. Umso dankbarer sind die Menschen, wenn sie aus einer vertrackten Lage gerettet werden. „Manche bringen uns ein Vesper, werden Fördermitglied oder halten anderweitig Kontakt“.

Während Maximilian Groh über die Eltern in die Bergwacht hineingewachsen ist, finden andere erst als Erwachsene den Weg zu der Hilfsorganisation.

„Es gibt einfach Sachen, die müssen funktionieren.“ sagt Groh. Er denkt dabei etwa an spezifische Themen der Bergrettung wie Seiltechnik und notfallmedizinisches Know-how. Schon jetzt ist klar, dass die Fertigkeiten in der anstehenden Wandersaison und dem kommenden Winter wieder gefragt sind, wenn der Piepser vibriert.



Rettungshunde sind Mantrailer

Im Landkreis Esslingen arbeiten vier Rettungshundestaffeln eng zusammen



Für den Landkreis Esslingen gibt es zurzeit vier zuständige Rettungshundestaffeln (Primärstaffeln).

Dies sind aktuell die Rettungshundestaffeln des Arbeiter-Samariter-Bundes Esslingen, des Bundesverbandes Rettungshunde Mittlerer Neckar, des Deutschen Roten Kreuzes Nürtingen-Kirchheim/Teck und des Malteser Hilfsdienstes Esslingen-Reutlingen.

Im Einsatzfall nimmt die Landespolizei über die integrierte Leitstelle Esslingen Kontakt mit dem Ansprechpartner Rettungshundearbeit auf Landkreisebene auf, welcher dann je nach Lage die weitere Alarmierung veranlasst.

Die meisten Einsätze im Landkreis sind Mantrail-Einsätze (der Hund verfolgt eine Individualspur der vermissten Person) und Flächensucheinsätze (der Hund soll jeden Mensch in einer hilflosen Lage seinem Hundeführer anzeigen). Die Suchteams suchen hierbei oft nach Personen, die z. B. aufgrund typischer Alterserkrankungen wie Demenz in einer hilflosen Lage sind. Sie suchen nach Kindern, nach Personen,

die z. B. gestürzt oder aufgrund eines anderen medizinischen Notfalls oder einer psychischen Erkrankung in eine hilflose Lage geraten sind.

Gerade nachts ist die Nase der Rettungshunde unerlässlich. Während der Mensch vor allem mit den Augen sucht, nutzt der Hund vorrangig seine Nase und kann die Personen teilweise mehrere hundert Meter entfernt wahrnehmen.

Im Realeinsatz arbeiten die Kräfte der Rettungshundestaffeln mit den Kräften der anderen BOS-Organisationen (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) zusammen und ergänzen sich. So finden sich z. B. am Wasser oft die Kräfte des DLRG mit ein oder es kommt Unterstützung aus der Luft mit Drohnenstaffeln oder dem Polizeihubschrauber.

In der Presse findet man über die Realeinsätze meist wenig. Das liegt daran, dass z. B. über Suizide im Regelfall nicht berichtet wird. Trotzdem sind die Einsatzkräfte ca. 10-30-mal im Jahr im Einsatz und suchen nach vermissten Personen. Diese Arbeit ist rein ehrenamtlich und wird ausschließlich durch Spenden finanziert.



Bei Vorführungen, wie hier beim Tag der Rettungskräfte in Nürtingen, zeigen die Rettungshundeteams einem interessierten Publikum ihr Können.

Weitere Infos:

Rettungshundebereitschaft - Der Film

www.drk-verbund-ntki.de

unter Über uns > Veröffentlichungen > Videos



Notfallnachsorgedienst

Wir bleiben da, wenn Andere schon wieder gehen



PSNV Einsatzkräfte des DRK Notfallnachsorgedienstes Nürtingen leisten seit über 20 Jahren „Erste Hilfe für die Seele“.

Als ehrenamtliche Fachkräfte des DRK-Notfallnachsorgedienstes Nürtingen (NND), bestehend aus der psychosozialen Notfallversorgung für Betroffene (PSNV-B) und der psychosozialen Unterstützung von Einsatzkräften (PSNV-E) leisten wir seit über 20 Jahren „Erste Hilfe für die Seele“, wenn Betroffene und auch Einsatzkräfte aus den Reihen der Hilfsorganisationen (HiOrg) – zumeist unvorbereitet – durch Not- oder Unglücksfälle aus der Normalität ihres Lebens herausgerissen werden.

Unser 9-köpfiges Team des Notfallnachsorgedienstes ist ein wichtiger Baustein im Hilfeleistungssystem des DRK Nürtingen Kirchheim/Teck: Seit der Gründung des Notfallnachsorgedienstes am 01.03.2001 konnten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Rahmen von 992 Einsätzen über 9.383 Betroffenen aktiv zur Seite stehen (Stand: 31.12.2021).

Einsatznachsorge nach belastenden Ereignissen ist inzwischen bei vielen Einsatzkräften bekannt. Als professionell gilt heute die Einsatzkraft, die nicht „einfach alles wegsteckt“, sondern die schwerwiegenden Erfahrungen bei belastendem Geschehen bei Einsätzen angemessen mit ausgebildeten Fachkräften bearbeitet.

Die Einsätze stellen die Frauen und Männer der HiOrg's vor großen Herausforderungen. Dies kann sie schnell an ihre körperliche und psychische Belastungsgrenze führen. Manchmal können erlebte Eindrücke und außergewöhnliche Einsätze nicht emotional verarbeitet werden. Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen und Gefühle von Hilflosigkeit, Zweifel und Versagen begleiten sie im Alltag. So brauchen Helfer manchmal selber Hilfe.

Um den Einsatzkräften bei Bedarf noch qualifizierter zur Seite stehen zu können, drückte das gesamte Team des DRK-Notfallnachsorgedienstes Nürtingen die Schulbank

und nahm unter der Leitung von Joachim Müller-Lange (Kirchenrat Pfarrer i. R.) erfolgreich an einer 4-tägigen Critical Incident Stress Management (CISM)-Ausbildung teil.

Dass das Angebot von den Einsatzkräften angenommen wird, belegt die Statistik: Von Januar bis Ende August nahmen 121 Einsatzkräfte im Rahmen von 16 Einsätzen dieses in Anspruch.

Die Fachkräfte des Notfallnachsorgedienstes sind zur Stelle und bleiben noch bei den Betroffenen, wenn z. B. der Rettungsdienst, die Polizei, die Feuerwehr oder der Hausarzt ihre Einsätze beendet haben. Sie hören zu, trösten, reden oder schweigen und leiten erste organisatorische Schritte ein – so, wie die Betroffenen es sich wünschen. Sie stehen in den ersten Stunden bei und halten mit aus, bis Angehörige oder Freunde sich um die Betroffenen kümmern können.

Der DRK-Notfallnachsorgedienst kümmert sich auch um Menschen, die gerade eine Todesnachricht erhalten haben. Die meisten Menschen kennen diesen Moment aus dem Tatort. An einer Haustür klingeln zwei Kommissare und fragen mit ernster Miene, ob sie kurz reinkommen dürfen. Drinnen übermitteln sie einem Angehörigen dann eine Todesnachricht. Der Betroffene sackt in sich zusammen. Im Landkreis Esslingen läuft die Überbringung einer Todesnachricht etwas anders ab. Wenn Polizisten hier an der Haustür klingeln und jemanden über den Verlust eines Angehörigen informieren, werden sie von zwei Mitarbeitern des Notfallnachsorgedienstes des DRK-Kreisverbandes begleitet. Nachdem die Nachricht ausgesprochen wurde, kümmern diese sich um die Betroffenen.

Katastrophenschutz muss passen

Stärke für die Zukunft unserer Bevölkerung



Der neue ELW2 des Kreisverbandes ist mit modernster Kommunikationstechnik ausgerüstet. 4 Notfall-KTWs gehören zu den Einsatzeinheiten des behördlichen Katastrophenschutzes.

Erst wenn was fehlt, merkt man, dass was fehlt. Ein Gesunder klagt nicht über eine fehlende Erkrankung, aber wenn man plötzlich krank wird und womöglich ans Bett gefesselt ist, dann klagt man über die fehlende Gesundheit. Warum soll man in guten Zeiten bereits an die schlechten denken? Es reicht doch, wenn wir fast täglich von der vielseitigen Medienlandschaft mit Text und Bild über kleine und große Schadensereignisse, wie aktuell über den Krieg in der Ukraine, der seit dem 24.02.2022 viele Ukrainer zu Flüchtenden in andere Länder werden ließ, informiert werden.

Im Katastrophen- oder Unglücksfall zählt jede Minute

Katastrophen und Unglücksfälle, egal ob klein oder groß, haben für die Betroffenen häufig schwerwiegende Folgen. Sie zerstören Hab und Gut und Menschen verlieren dabei nicht nur ihre Lebensgrundlage, sondern oft genug auch Familienangehörige und manchmal sogar ihre Würde. Deshalb benötigen sie im Ernstfall schnelle Hilfe.

Wo die erforderliche Anzahl von Einsatzkräften, Fahrzeugen und die notwendige Ausrüstung für diese schnelle Hilfe herkommt, darüber macht man sich – solange diese Ereignisse weit weg sind und man selbst nicht betroffen ist – keinerlei Gedanken. Es ist scheinbar selbstverständlich, dass sie – die vielen Einsatzkräfte - kommen. Nach einem Einsatz wird nur zu oft wieder zur Tagesordnung übergegangen und der eine oder andere sieht nur die vermeintlich hohen Vorhaltekosten. Er stellt die Zahl der jährlichen Einsätze der dafür benötigten Manpower und den Vorhaltekosten gegenüber und zieht für sich den Schluss daraus, dass Katastrophenschutz nicht sein muss. Doch dies ist zu einfach gedacht.

Nach jedem Großschadensereignis gibt es sehr viele Einzelschicksale. Bisher blieb unser Landkreis auch 2021 und 2022

von solchen Ereignissen verschont. Nicht zuletzt durch die Flutkatastrophe im Ahrtal hat das Thema „Katastrophenschutz und Finanzen“ auch für die bisher nicht betroffenen Landkreise und Kommunen einen neuen Stellenwert erhalten. Eine Garantie, dass in unserem Landkreis nichts passiert, haben wir nicht. Dass dies aber jederzeit anders kommen kann, das zeigt sehr deutlich die, Anfang Januar 2020 und bis heute anhaltende Covid 19-Pandemie, die seit dem 24.02.2022 bestehende Ukraine-Krise und das Hochwasser vom 14. auf den 15. Juli 2021, welches die Region Trier und das Ahrtal in der Eifel getroffen hat. Schnell musste man feststellen, dass die Materialvorhaltung des Katastrophenschutzes auf Landes- und Bundesebene bei Weitem nicht ausreicht.

Gut ausgebildete Helfer und die richtige Ausrüstung: Unabdingbar für effektive Hilfe

Um trotzdem gut gerüstet zu sein, stellt der DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck im Rahmen des behördlichen Katastrophenschutzes folgende Einheiten:

- die Einsatzeinheit 3 des Landkreises,
- das Modul Transport für die Einsatzeinheit 4
- das Modul Betreuung für die Einsatzeinheit 5

Darüber hinaus halten wir ergänzend vor:

- 4 Krankentransportwagen Typ B (sog. Notfall-KTWs),
- 1 Gerätewagen zum Aufbau eines Behandlungsplatzes,
- 2 BetreuungslKWs und
- 4 Mannschaftstransportfahrzeuge

Auch hierfür stehen im Bedarfsfall speziell ausgebildete Einsatzkräfte zur Verfügung.

Im Bedarfsfall kann zusätzlich und kurzfristig auf

- die Einsatzleitung, bestehend aus der Führungsgruppe, dem Führungsdienst inkl. Einsatzleitwagen 2 (ELW2) und Kommandowagen des Kreisverbandes,
- die Schnelleinsatzgruppe Teck, bestehend aus dem Modul Führung, Modul Erstversorgung und Modul Betreuung
- die Schnelleinsatzgruppe Neckar, bestehend aus dem Modul Führung, Modul Erstversorgung und Modul Betreuung,
- die Verpflegungsgruppe Tischardt von der Bereitschaft Frickenhausen,
- die Einsatzgruppe „Technik und Sicherheit“ von der Bereitschaft Neuffen,
- das Kreisauskunftsbüro des DRK-Kreisverbandes,
- den Notfallnachsorgedienst, bestehend aus der Psychosozialen Notfallversorgung für Betroffene und der Psychosozialen Unterstützung für Einsatzkräfte des Kreisverbandes,
- die Bergwacht Lenninger Tal,
- die Rettungshundebereitschaft und die
- neun örtlichen Bereitschaften

zurückgegriffen werden.



Im BetreuungslKW wird die vielfältige Ausrüstung vor Ort gefahren.

Die Ehrenamtlichen des Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck e. V. wirken darüberhinaus in der Medizinischen Task Force (MTF) des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg mit.

Weiter stellen sie zusammen mit dem DRK-Kreisverband Esslingen das Personal für die Mobile Medizinische Versorgungseinheit (MMVe), bestehend aus einer mobilen Arztpraxis und einem Infektionskrankwagen.



Die Einsatzeinheiten fahren in den Bereitstellungsraum.

Katastrophenlagen und Großschadensereignisse, welche eine Auslösung des Katastrophenalarms durch den Landrat erforderlich gemacht hätten, gab es im Jahr 2021 im Landkreis Esslingen nicht. Da das Bundesland Nordrhein-Westfalen um Unterstützung bei der Unwetterkatastrophe im Ahrtal bat, wurden auch die DRK-Kräfte des Katastrophenschutzes landesübergreifend vom Landratsamt angefordert. Vom DRK Landes- und Bundesverband wurde der stark gebeutelten Region länderübergreifend und unbürokratisch geholfen. Viele Helfer aus unserem Kreisverband waren vor Ort, um Unterstützung zu leisten.



Bei der Flutkatastrophe im Ahrtal war der Nürburgring Anlaufstelle für die Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes.



Eine DRK-Helferin holt eine verwundete Person ab.

40 Jahre JRK Neidlingen

Ein starkes Miteinander ist Garant für eine hervorragende Nachwuchsarbeit



Zu ihrem 40-jährigen Bestehen lud das Jugendrotkreuz Neidlingen zu einem Straßenfest mit buntem Programm ein.

Am 40. Geburtstag wird der Schwabe „gscheit“. So sagt man zumindest bei uns. Gescheit waren die Idee und das Engagement von DRK-Ehrenkreisbereitschaftsleiterin Erika Jahke allemal, als sie vor genau 40 Jahren eine Jugendrotkreuzgruppe in Neidlingen gründete und viele Jahre leitete. Ehrensache, dass sie zusammen mit Neidlingens Bürgermeister Jürgen Elber, DRK-Kreisjugendleiter Mathias Schmollack und Jugendleiterin Anne Höpper als besonderer Gast zur Geburtstagsfeier rund ums Rathaus, dem Ort, an dem alles begann, gekommen war. Hausherr Bürgermeister Jürgen Ebler freute sich in seinem Grußwort über ein aktives Jugendrotkreuz in seiner Gemeinde und beobachtete mit großem Interesse, was die kommenden DRK-Aktiven bereits im Kindes- und Jugendalter lernen. „Auf das Rote Kreuz ist immer Verlass, wenn man es braucht“, dankte das Gemeindeoberhaupt allen DRK-Verantwortlichen und zeigte sich „zuversichtlich und stolz, dass durch eine gute Nachwuchsarbeit im JRK dies auch weiterhin so bleiben wird“.

Kreisjugendleiter Mathias Schmollack überbrachte die herzlichen Grüße des DRK-Kreisverbandes und des Präsidiums und dankte den verantwortlichen Jugend- und Gruppenleitern für ihre gute Arbeit. Anne Höpper, Jugendleiterin in Weilheim, schloss sich dem Dank für 40 Jahre kontinuierliche und hervorragende Jugendarbeit an. „Viele ehemalige Jugendrotkreuzler sind im Laufe der Jahre als aktive Mitglieder in die Bereitschaft gewechselt und haben dort Führungsaufgaben übernommen“, schmunzelt Anne Höpper, als eine davon. In einem interessanten und humorvollen Rückblick zeigte Gruppenleiter Rainer Hitzer die vielen unvergessenen Aktivitäten des JRK Neidlingen. Höhepunkte waren die Teilnahme an Kreiszeltlagern und an Wettbewerben auf Kreis- und Landesebene. Was man im JRK so alles an Rotkreuzwissen erlernt, zeigte die von Lisa Bauer und Jana Stiefelmeyer geleitete „Ersthelfergruppe“ in einem angenommenen Erste Hilfe Szenario den aufmerksam zuschauenden Ehrengästen.

Im Anschluss an die Übung übergab Jugendleiterin Claudia Melber offiziell den Leitungsstab an ihre Nachfolgerin Lisa Bauer und wünschte ihr viel Spaß und eine erfolgreiche Jugendarbeit.

Nach dem Festakt mit Stehempfang ging es raus zum Straßenfest rund ums Neidlinger Rathaus. Es war viel geboten, die Kinder erwartete ein buntes Programm – ganz JRK like. Die vom Jugendrotkreuz betreute Spielstraße mit Kinderschminken und Hüpfburg wurde von den Kids begeistert angenommen. Die DRK-Vereinskleidung der letzten 40 Jahre erinnerte so manchen Besucher daran, wie schön es damals war. Natürlich ist es heute immer noch schön, halt ein bisschen anders schön. Im Festzelt wurde dafür gesorgt, dass auch das leibliche Wohl der rund 300 Geburtstagsgäste nicht zu kurz kam. Es gab Kaffee und Kuchen, Leckerer Essen vom Grill und Getränke. Eine rundum gelungene Geburtstagsfeier.



Beim Zeltlager 2022 stand das JRK „unter Strom“ und machte diesen mit Hilfe von Sonnenkollektoren selbst.

Wir freuen uns!



über

Nachwuchs.

Mitglieder sind Familie!

AUF UNS IST VERLASS!

ihr-drk.de



DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V.



Ausbildung – neue Kursformate

Ausbildungsstau nach Corona-Lockdown wird aufgearbeitet



Corona ist nach wie vor ein bestimmender Faktor in der Aus- und Fortbildung unserer Lehrkräfte im Erste-Hilfe-Programm, der Rotkreuz-Helferinnen und -Helfer und unserer Fach-, Leitungs- und Führungskräfte.

In der Anfangsphase der Pandemie dominierte die Fragestellung, wie wir Fortbildungen ermöglichen können, damit z. B. die Lehrkräfte im EH-Programm ihre Lehrberechtigung aufrechterhalten können. Hygienekonzepte wurden erarbeitet und mussten immer wieder angepasst werden. Dies begleitet uns bis heute.

Wie in vielen Bereichen des Lebens war nach dem Lockdown, die Phase „rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln“. Permanente Unsicherheit herrschte vor, ob und wie Kurse überhaupt stattfinden können. Viele Veranstaltungen wurden geplant und mussten wieder abgesagt werden, Neuplanung und dann wieder Absage... An dieser Stelle ein Lob an alle, die dies mitgemacht und durchgehalten haben.

Für das Erste-Hilfe-Programm bedeutete diese Phase, dass die Kursgestaltung entsprechend der sich laufend ändernden Situationen und Vorgaben immer wieder angepasst werden

mussten. Unsere Handlungsmaxime ist, dass wir unseren Teilnehmenden im Erste Hilfe Kurs nicht nur sagen wollen bzw. müssen, was momentan nicht möglich ist, sondern aufzeigen, dass trotz der pandemischen Situation gute und lebensrettende Erste Hilfe geleistet werden kann. Hierzu haben wir im DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck die Kursgestaltung angepasst und für unsere Lehrkräfte entsprechende Unterlagen entwickelt.

Aktuell befinden wir uns in einer Phase, in der wir den Aus- und Fortbildungsstau abbauen. Beispiel Sanitätsdienstausbildung: In der Regel wird pro Jahr ein Kurs angeboten, 2022 fanden bereits zwei Kurse statt, ein dritter folgt. Im Bereich der Leitungs- und Führungskräftequalifikation wurden mehr Rotkreuzler*innen zu Qualifizierungsmaßnahmen entsandt bzw. ganze Seminare zu uns in den Kreisverband geholt, wie z. B. eine Gruppenführer- und Verbandführerausbildung. Somit bleiben wir in diesem Bereich, trotz Zwangspausen durch Corona, weiterhin gut aufgestellt. Keine Pause macht die Fortbildungspflicht für Lehrkräfte im EH-Programm, hier wurden 2022 den EH-Lehrkräften viele Fortbildungsangebote gemacht, das Programm bis ins Frühjahr 2023 hinein bietet zahlreiche weitere interessante Fortbildungen.

Stoma – Selbsthilfegruppe

Begegnung und Beratung

Die DRK-Selbsthilfegruppe besteht seit 1983. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen die nach einer Darm-Krebs-Operation einen künstliche Darmausgang oder eine künstliche Harnableitung erhalten haben, zu beraten und zu unterstützen, damit sie mit dem Stoma ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben in Familie, Beruf und Gesellschaft

führen können. Die Selbsthilfegruppe trifft sich einmal im Monat zum Austausch, für gemeinsame Ausflüge oder auch zu einer Informationsveranstaltung.

Schuldnerberatung sehr gefragt

Wartezeiten lassen sich nicht verhindern



Das Team der DRK-Schuldnerberatung: von rechts nach links: Anja Heidler, Silvia Ohmenhäuser, Schertler

Bärbelln der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle gab es 2020 erneut eine personelle Veränderung, nachdem eine Kollegin in den Erziehungsurlaub ist. Seitdem arbeitet Frau Anja Heidler zu 50 % in der Schuldnerberatung und hat die notwendigen Qualifikationen erworben.

Nach wie vor unterstützt Frau Schertler einmal pro Woche ehrenamtlich die hauptamtlichen Schuldnerberaterinnen mittlerweile seit mehr als 10 Jahren. Wir sagen: Vielen Dank!

Die Nachfrage nach Schuldnerberatung ist unverändert hoch und wird aufgrund der derzeitigen Situation nochmals deutlich zunehmen. Wir sind im Landkreis Esslingen für den Altkreis Nürtingen zuständig, in dem ca. 100.000 Menschen leben. Wartezeiten zur Aufnahme in die langfristige Beratung lassen sich so nicht vermeiden. Nichtsdestotrotz bieten wir immer auch eine Notfallberatung zeitnah an. Wir lassen niemanden „im Regen stehen“.

Zahlen und Fakten für 2020 und 2021 in Kürze:

- 290 Kurzberatungen durchgeführt
- 95 langfristige Beratungen beendet
- 95 Pfändungsschutzkonto-Bescheinigungen erstellt
- 58 eröffnete Verbraucherinsolvenzverfahren

Gesundheitsprogramme

Mach mit – bleib fit!



Fit bleiben bis ins hohe Alter, so lautet der Grundsatz der DRK-Gesundheitsprogramme in Baden-Württemberg.

Auch die Gruppen und Kurse im Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck spielen eine wichtige Rolle dabei, ihre rund 800 Teilnehmer durch das qualifizierte Gesundheitsprogramm fit zu halten und Lebensqualität, Mobilität und Leistungsfähigkeit nachhaltig zu verbessern. Neben Gymnastik, Tanzen, Ü50 MixFit, Sitzgymnastik, Kraft und Balance und Gedächtnistraining können wir seit neuestem auch Yoga zu unseren Angeboten zählen. Hier werden nicht nur der

Körper, sondern auch der Geist und – durch die soziale Komponente der Gruppen – die Seele fit gehalten.

Regelmäßige Fortbildungen der über 20 Übungsleiterinnen sichern dabei die hohe Qualität der Bewegungsprogramme.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Anja Heidler (07022) 7007-2135.

In der Kinderkrippe ist was los

Sommerfest und neuer Imagefilm



Nach fast 2-jähriger Pause fand endlich wieder das **Sommer-Mitmach-Gartenkonzert der Kindergärten im östlichen Nürtingen** statt. Mit dabei waren die Kindergärten Meersburger Straße, Rümelin und Rieth, die Kindertagesstätte Martin-Luther-Hof sowie die DRK-Kinderkrippe.

Trotz Hitze hatten sich viele Familien auf den Weg gemacht, trafen mit strahlenden Gesichtern im Kindergarten Meersburger Straße ein und eröffneten mit dem Lied „Wir wollen uns begrüßen“ lauthals den Abend. Nach einer kurzen Gesangspause, in der Eis für leckere Erfrischung sorgte, wurde abwechselnd mit Legoklötzen, Bausteinen, Rasseln und Löffeln jeweils ein Musikstück begleitet, je nachdem, welchen dieser Gegenstände die Kita-Leitungen hochhielten.

Das Treffen bot den Familien und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtungen eine gute Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und weiter zu vernetzen. Die Familien freuten sich, sich endlich wieder zu begegnen – es war eine rundum gelungene Veranstaltung.

Als Idee, die Eltern und Einrichtungen mehr zu verbinden, wurde das Vernetzungstreffen 2017 von den Kindergärten ins Leben gerufen. Seitdem fand jedes Jahr (bis zum Corona Lockdown) eine gemeinsame Veranstaltung statt, die abwechselnd von den beteiligten Einrichtungen als Gastgeber ausgerichtet wurde.

Ein herzliches Dankeschön geht für dieses Jahr an das Team des Kindergartens Meersburger Straße für die Gastfreundlichkeit und auch an die anderen Kindertageseinrichtungen für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Kooperation.

Um weitere Fachkräfte auf unsere Einrichtung mit unserem qualitativ hochwertigen und besonderen Konzept aufmerksam zu machen, haben wir uns dazu entschlossen, einen neuen und innovativen Weg zur Mitarbeitergewinnung zu gehen.

In Zusammenarbeit mit unserem erfahrenen Filmpartner, der Blackfox-Media, haben wir glücklicherweise und kurzfristig die Möglichkeit bekommen, einen Imagefilm über die Arbeit in der DRK-Kinderkrippe zu drehen.

Nach kurzer Skepsis am Morgen, was die „neuen Männer“ im Haus vorhaben, wurde das Team der Blackfox-Media mit ihrer herzlichen, freundlichen und respektvollen Art schnell in den Alltag integriert und von den Kindern mit großer Neugier beobachtet.

Ein Kind rief auf dem Rückweg von der Küche in den Gruppenraum: „Männer, wann kommt ihr mit? Kommt ihr endlich?“. Andere fragten: „Wann kommen die Männer endlich wieder in die Küche?“, als sie sich in den Garten zurückgezogen hatten.

Auch die technische Ausstattung und erste Bilder wurden gemeinsam unter die Lupe genommen. Herausgekommen ist ein informativer und kurzweiliger Film.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Neugierig? Hier geht's zum Film:



www.drk-verbund-ntki.de unter
Über uns > Veröffentlichungen > Videos

Ab Ende September 2022 bis Ende März 2023 wird zudem ein kurzer Kinospot in allen Kinosälen im Traumpalast Nürtingen gezeigt, um weitere pädagogische Fachkräfte auf unsere Einrichtung aufmerksam zu machen.

DRK-Seniorenzentren

Vom Corona-Krisenteam zum AGENDA 2030 Strategieteam



Das Führungs- und Leitungsteam der acht DRK-Seniorenzentren.

Die Corona-Pandemie ist noch nicht bewältigt, schon jagt in kurzen Abständen eine weitere Krise nach der anderen rund um die Welt: Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und des Klimawandels verschärfen erheblich die Rahmenbedingungen für die gesamte Gesellschaft. Und auch die DRK-Seniorenzentren sind herausgefordert, in diesen turbulenten Zeiten

den Alltag erfolgreich zu bewältigen. Um einen klaren Blick zu bewahren, gilt es Strategien als roten Faden zu finden, die Orientierung bieten in der heutigen sog. **VUCA-Welt** (**V**olatil, **U**nsicher, **K**omplex, **A**mbivalent; im englischen Original volatile, uncertain, complex, ambiguous), die geprägt ist durch schnellen Wandel und heftige Veränderungen.



In Klausurtagen bereiten sich die Führungskräfte der DRK-Seniorenzentren auf die kommenden Aufgaben vor.

Das Führungsteam der DRK-Seniorenzentren ist während der Pandemie bestens zusammengewachsen. Ständig gilt es Kontakt zu halten, die Lage zu beobachten, auf Corona-Verdacht schnell zu reagieren, um größere Ausbrüche zu verhindern. So konnte auch in Hochinzidenzphasen gut ‚Kurs gehalten‘ und gegenseitig Unterstützung geboten werden. In allen Hausteams sind in dieser Zeit weitere engagierte Nachwuchskräfte sichtbar geworden, die nun das Leitungsteam der Geschäftsführung und der Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen verstärken.

Bereits im Juni 2021, nach über einem Jahr im Pandemie-zustand, hat der Verbund der acht DRK-Seniorenzentren mit diesem neu gewachsenen und gestärkten Führungsteam seinen Blick über die aktuelle Situation hinaus in die Zukunft gerichtet und den **AGENDA 2030-Prozess** angestoßen. Begleitet wird dieser Strategieprozess von Herrn Joachim Wurster, der auch im gesamten DRK-Verbund Nürtingen-Kirchheim in verschiedene Beratungs- und Coachingprozesse eingebunden ist.



Der AGENDA 2030-Prozess entwickelt das WIE und das WAS – nur mit diesen beiden Richtungen zusammen kann eine erfolgreiche Zukunft gestaltet werden.

In der ersten Phase des AGENDA-Prozesses lag ein großer Schwerpunkt der Entwicklung auf dem **WIE der gemeinsamen Führung und Zusammenarbeit:**

- WIE führen wir uns selbst und unsere Teams in diesen herausfordernden Zeiten?
- WIE halten wir unser Engagement und unsere Motivation trotz widrigen Umständen hoch, um unsere Ziele zu erreichen?
- WIE finden wir gute persönliche und gemeinsame Bewältigungsstrategien in der Krise und erhalten damit unsere Gesundheit?

In **Führungsworkshops** wurden zu den Themen Führung, Arbeitstechnik (Selbstmanagement) und Talentförderung die wesentlichen Leitlinien erarbeitet, Instrumente kennengelernt und teilweise bereits in der Praxis, begleitet im Coaching mit Herrn Wurster, erprobt. Die Ergebnisse wurden in einem **Führungsleitfaden** zusammengefasst, der künftig als Grundlage und Instrumentenkoffer für Führungskräfte dient – ganz im Sinne des gesundheitsfördernden Salutogenese-Konzepts,

das besagt, auch in Krisenzeiten Situationen im Alltag vorhersehbar, beeinflussbar und erklärbar zu gestalten.

Wie entfalten und stärken wir unsere Resilienz, um den derzeitigen, dauerhaften Krisenzustand gut bewältigen zu können?

Unter diesem Motto fand der herbstliche **Klausurtag** am 29.09., erstmals seit Pandemiebeginn wieder in großem Rahmen mit 50 Teilnehmenden aus den acht Einrichtungen statt. Klausurtag sind das langjährig erprobte und erfolgreiche Instrument, mit dem das **WIE der Zusammenarbeit** weiter gestärkt wird. Von Auszubildenden über Mitarbeitende aus den Bereichen Pflege und Betreuung, Hauswirtschaft, Verwaltung bis hin zu Führungskräften werden hier gemeinsam Ideen diskutiert und die nächsten Schritte der Umsetzung bis hin zu mittel- und langfristigen Strategiezielen entwickelt.

Zum Einstieg wurden der bisherige Verlauf und die Ziele des AGENDA 2030-Prozesses dargestellt. Beispielhaft konnte der neu erarbeitete Führungsleitfaden vorgestellt werden. Wie es mit diesem weiter geht, war ein Themenschwerpunkt am Nachmittag. Mit einem Videoimpuls von Herrn Wurster, der nicht präsent da sein konnte, wurde die Durchführung



Aktuell größte Baumaßnahme ist die Fertigstellung des Neu- und Umbaus des DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg in Weilheim/Teck.

Weitere Infos:

Seniorenangebote - Der Film

www.drk-verbund-ntki.de

unter Über uns > Veröffentlichungen > Videos



des **jährlichen Mitarbeitergesprächs** evaluiert und Ideen zur Verbesserung gesammelt.

Das **WAS des AGENDA-Prozesses** zeigt beispielhaft das **Projekt „Von der Teil-EDV-gestützten Pflegedokumentation zur digitalen Vollversion“** auf, in das die Einrichtungen schrittweise einsteigen. Der Weg der Digitalisierung wird noch mit vielen weiteren digitalen Anwendungen, wie z. B. dem Online-Bewerbungsportal umgesetzt, bis hin zum Einstieg in die bundesweite Telematikinfrastruktur bis spätestens 2025.

Maßnahmen zum Schutz des Klimas und der Abfederung der explodierenden Kosten bis hin zum Notfallplan im Falle eines Blackouts war der zweite große Themenschwerpunkt, zu dem in Arbeitsgruppen Checklisten und Pläne er-

arbeitet wurden. Nun gilt es, diese im Alltag gemeinsam mit den Teams umzusetzen.

Alle bereits gestarteten AGENDA-Schritte des WIE (Führung und Zusammenarbeit) und des WAS (Maßnahmen und Projekte) lassen sich zusammenfassen in drei Leitsäulen:

1. die **Verbundstruktur und das -verständnis** stärken,
2. durch den **Personalentwicklungsplan 2035** gut aufgestellt sein und
3. **konzeptionell neue Wege** zu beschreiten.

In verbundübergreifenden Klausurtagen, Leitungsbesprechungen, Experten- und Projektgruppen, Qualitätszirkeln und in hausinternen Besprechungen werden die Inhalte des AGENDA 2030-Prozess stets weiter umgesetzt, evaluiert und neue Schwerpunkte vereinbart.

Sternfahrt ins Seniorenzentrum Fickerstift

Ohne Ehrenamt wäre das Leben in den Seniorenzentren um vieles ärmer



Ein herzliches Dankeschön allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern!

Über 150 freiwillige Helferinnen und Helfer bereichern derzeit mit ihrem Einsatz den Alltag in den insgesamt acht Seniorenzentren des DRK-Verbundes. Sie unterstützen die Cafeteria-Teams, begleiten Bewohner auf Spaziergängen oder sorgen für Kurzweile bei einer Runde Mensch ärgere Dich nicht. Auch bei den Veranstaltungen unterstützen viele helfende Hände die Mitarbeiter in den Seniorenzentren tatkräftig. Einmal im Jahr bedanken sich die Einrichtungen bei ihren Ehrenamtlichen mit einer großen Sternfahrt. Diese wurde vor über 15 Jahren das erste Mal ins Leben gerufen. Von allen acht Häusern werden die Helfer per Shuttle ins Fickerstift nach Kirchheim gebracht, wo ein buntes Fest mit Büffet, Musik und einem kleinen Geschenk auf sie wartet. In diesem Jahr wurde unter dem Motto von Franz von Assisi gefeiert: „Tue erst das Notwendige, dann das Mögliche, und plötzlich

schaffst Du das Unmögliche.“ Stefan Wiedemann, Geschäftsführer der DRK-Seniorenzentren, ließ es sich nicht nehmen und bedankte sich in ein paar persönlichen Worten bei den freiwilligen Helfern, von denen viele bereits seit vielen Jahren aktiv sind: „Sie sind eine große Bereicherung für unsere Häuser“, würdigte er den ehrenamtlichen Beitrag. Das Fest fiel in diesem Jahr jedoch etwas kleiner aus als gewohnt. „Vor Corona haben wir bis zu 300 Ehrenamtliche in unseren Seniorenzentren im Einsatz gehabt“, berichtete Iris Händler von den DRK-Seniorenzentren. Durch die Pandemie hatten einige der Helfer aufgehört. „Viele von ihnen sind selbst schon über 70 oder gar 80 Jahre“, hat sie Verständnis. Sie hofft, dass neue Freiwillige nachrücken. „Unsere Ehrenamtlichen bringen so viel Leben und Abwechslung in unsere Häuser“, sagt sie.

Diese Gemeinden unterstützen mit ihrer Anzeige die Öffentlichkeitsarbeit des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/T. e. V.



Ohmden
Bürgermeisterin: **Barbara Born**
Gemeindeverwaltung: Hauptstraße 18
 73275 Ohmden
 Telefon (07023) 95 10-0
 Telefax (07023) 95 10-16
 www.gemeinde-ohmden.de
Fläche: 5,55 km²
Einwohner: 1725



Großbettlingen
Bürgermeister: **Christopher Ott**
Gemeindeverwaltung: Schweizerhof 2
 72663 Großbettlingen
 Telefon (07022) 94 34 50
 Telefax (07022) 9 43 45 40
 gemeinde@grossbettlingen.de
 www.grossbettlingen.de
Fläche: 423 ha
Einwohner: 4.500



Neidlingen
Bürgermeister: **Klaus Däschler**
Gemeindeverwaltung: Kelterstraße 1 • 73272 Neidlingen
 Telefon (07023) 9 00 23-0
 Telefax (07023) 9 00 23-25
 E-Mail: gemeinde@neidlingen.de
 www.neidlingen.de
Fläche: 12,62 km²
Einwohner: 1849





Schlaitdorf
Bürgermeister: **Sascha Richter**
Gemeindeverwaltung: Hauptstraße 32
 72667 Schlaitdorf
 Telefon (07127) 92 82-0
 Telefax (07127) 92 82-92
Fläche: 7,31 km²
Einwohner: 1.980



Stadt Neuffen
Liebenswert schwäbisch.
Bürgermeister: **Matthias Bäcker**
Stadtverwaltung: Hauptstraße 19
 72639 Neuffen
 Telefon (07025) 106-0
 Telefax (07025) 10 62 93
Fläche: 17,45 km²
Einwohner: 6200



Bissingen an der Teck
Bürgermeister: Marcel Musolf
Gemeindeverwaltung: Vordere Straße 45
 73266 Bissingen an der Teck
 Telefon 07023-900 00 0
 Telefax 07023-900 00 99
 eMail: rathaus@bissingen-teck.de
 Internet: www.bissingen-teck.de
Fläche: 17,05 km²
Einwohner: 3469



Bürgermeisterin
Melanie Braun
Einwohner: 6.523
Fläche: 9,03 km²
Gemeindeverwaltung:
 Planstraße 2 • 72654 Neckartenzlingen • Tel. (07127) 1801-0 • Fax (07127) 1801-73



Altenriet
Bürgermeister: **Bernd Müller**
Gemeindeverwaltung: Brunnenstraße 5
 72657 Altenriet
 Telefon (07127) 97 76 49-10
 Telefax (07127) 97 76 49-49
Fläche: 3,35 km²
Einwohner: 1910



Stadt Owen
Bürgermeisterin: **Verena Grötzinger**
 Rathausstr. 8
 73277 Owen
 Tel: (07021) 8006-0
 Fax: (07021) 8006-44
Fläche: 970 ha
Einwohner: 3.414



Gemeinde Frickenhausen
 mit **Linsenhofen** und **Tischardt**
Bürgermeister: **Simon Blessing**
Gemeindeverwaltung: Mittlere Straße 18
 72636 Frickenhausen
 Telefon (07022) 9 43 42-0
 Fax (07022) 9 43 42-77
 Internet: www.frickenhausen.de
 E-Mail: gemeinde@frickenhausen.de
Fläche: 11,35 km²
Einwohner: 9100



Wolfschlugen
Bürgermeister: **Matthias Ruckh**
Gemeindeverwaltung: Kirchstraße 19
 72649 Wolfschlugen
 Telefon (07022) 5005-0
 Telefax (07022) 5005-70
Fläche: 7,12 km²
Einwohner: 6.392

Neuer Rettungsdienstplan BaWü

12-Minuten Hilfsfrist und Qualitätssicherung sind bestimmende Themen



**Einsatzfahrzeuge der DRK-Rettungsdienst
Esslingen-Nürtingen gGmbH**

- 8 Notarzteinsatzfahrzeuge
- 23 Rettungswagen
- 1 Schwerlast-RTW
- 20 Krankentransportwagen
- 3 Kommandowagen
- 2 Transporter Logistik & Material
- 6 Dienstwagen für Springerschichtplätze

**Mit diesen Fahrzeugen werden pro Jahr knapp
zwei Millionen Kilometer zurückgelegt.**

Für die Rettungsdienst gGmbH stehen im laufenden Geschäftsjahr neben den Belastungen aus der Covid-19-Krise und des weiterhin bestehenden Fachkräftemangels drei weitere große Themen an, die uns in der nächsten Zeit entsprechend fordern werden. Seitens der SQR-BW (Stelle zur trägerübergreifenden Qualitätssicherung im Rettungsdienst BaWü) wird nunmehr auch der Fokus auf die medizinischen Leistungen der Notfallrettung gelegt. Bislang waren hauptsächlich die notärztlichen Kennzahlen betrachtet worden. Aktuell werden von der SQR vermehrt sogenannte „gestufte Dialoge“ eröffnet, die seitens des Leistungserbringers entsprechende fachliche Stellungnahmen einfordern, wenn in bestimmten Kennzahlen der medizinischen Versorgung durch den Rettungswagen Auffälligkeiten bestehen.

Diese Thematik wird uns künftig noch mit großem Aufwand beschäftigen und im Rahmen unseres Qualitätsmanagements



Qualitätssicherung hat oberste Priorität - auch im Rettungsdienst.

entsprechend fordern. Eine weitere spannende Aufgabe steht uns in Bezug auf die Einführung der Delegation heilkundlicher Maßnahmen an Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter bevor. Die Umsetzung dieses LARD-Beschlusses (Landesausschuss für den Rettungsdienst in BaWü) kann seit dem 01. Juli 2022 erfolgen. Aktuell ist die größte Hürde die Suche nach der ÄVRD (Ärztlich Verantwortliche Person im Rettungsdienst). Aufgrund der Größe unseres Unternehmens ist es wahrscheinlich erforderlich, die Verantwortung auf zwei Personen zu verteilen. Außerdem wurden durch die Veröffentlichung des neuen Rettungsdienstplanes in BaWü weitere Themen und Aufgaben an die Leistungserbringer gerichtet, die es zu bearbeiten gilt. Hauptsächlich in der öffentlichen Diskussion wird die 12-Minuten-Hilfsfrist wahrgenommen. Diese und weitere Themen werden von den beiden Arbeitskreisen Hilfsfrist und Qualität des Bereichsausschusses im Rettungsdienstbereich noch in diesem Jahr aufgegriffen. Wir werden uns aber auch um Themen wie Ausrückezeiten, Qualität der Notrufabfrage, Transportzeiten, freie/verfügbare Klinikkapazitäten, klinische Übergabenzeiten & Co. kümmern und versuchen, in diesem Kontext eine Verbesserung der rettungsdienstlichen Versorgung im Landkreis zu erreichen. Somit stehen uns im laufenden, wie auch im kommenden Geschäftsjahr, große Aufgaben bevor.

DRK-Rettungsdienst Esslingen-Nürtingen - Der Film

www.drk-verbund-ntki.de

unter Über uns > Veröffentlichungen > Videos



HERZENSSACHE

AUCH FÜR SIE

Drei Standorte. Über 3.300 engagierte Mitarbeiter. Ein gemeinsames Ziel: Ihrem Vertrauen jeden Tag aufs Neue gerecht zu werden. Mit hoher medizinischer Fachkompetenz, einer modernen Infrastruktur und großem persönlichem Einsatz.

Den Menschen nahe zu sein, das ist für uns mehr als ein Versprechen. Es ist unser Auftrag als gemeinnütziger Klinikverbund des Landkreises Esslingen. Wenn es um Ihre Gesundheit geht, wollen wir Ihr Medius, Ihr Mittelpunkt sein. Unser Mittelpunkt sind Sie.

Vertrauen.Können

**M medius
KLINIKEN**

EINE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
DES LANDKREISES ESSLINGEN